

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Einleitung	5
Sei offen für Neuigkeiten	5
Arbeiten, sparen und investieren - wiederholen!	7
Arbeiten	7
Sparen	8
Investieren	11
Inflation	12
Die häufigsten Investitionsfehler	14
Kognitive Verzerrungen	17
Was soll ich mit meinen Ersparnissen tun? Anlagealternativen.	25
In die eigene Ausbildung, Netzwerk und Gesundheit investieren	25
Edelmetalle (Gold, Silber, Platin...)	28
Rohstoffe (Energie, Metalle...)	34
Kunst und Sammlerstücke (Gemälde, Briefmarken, Münzen...)	36
Immobilien (Häuser, Wohnungen, Grundstücke...)	37
Staatliche Schulden (Banknoten, Anleihen) oder private Schulden	52
Geld und Bankeinlagen	56
Unternehmen (nicht börsennotierte Unternehmen)	62
Aktien (passive und aktive Investitionen)	68
Kryptowährungen	89
Forex (Foreign Exchange Market)	97
Modell-Portfolio	98
Empfohlene Fachliteratur	101

Vorwort

Wir schreiben den Mai 2022 - es ist mehr als zwei Jahre her, dass wir zum ersten Mal die Worte "Coronavirus" und "Lockdown" gehört haben. Die gute Nachricht ist, dass alles, was wir hier schreiben, seine Gültigkeit behält, egal welche Zeitspanne man wählt. Die Ideen, die wir hier mit Dir teilen werden, sind sehr solide. Im Laufe der Geschichte hat die Menschheit ähnliche Ereignisse wie 2020-2022 erlebt, von denen einige sogar noch gravierender waren. **Wie damals wird auch dieses Geschehen vorübergehen.**

Wir sind zu Schlussfolgerungen gelangt, die sich auf Studien stützen, in denen die Renditen verschiedener Arten von Vermögenswerten in 16 Ländern (den damals wichtigsten Volkswirtschaften) über die letzten 200 Jahre analysiert wurden.

Es ist offensichtlich, dass die Studie zeitlich und stichprobenmäßig breit genug angelegt ist, um entsprechende Schlussfolgerungen ziehen zu können. Man darf nicht vergessen, dass es in diesem Zeitraum zwei Weltkriege (mit Millionen von Toten und der totalen Zerstörung des Produktionsgefüges), mehrere Pandemien (die schlimmste war 1918), Hyperinflationen (Deutschland, Ungarn, Jugoslawien, Griechenland...), Bürgerkriege, schwere Wirtschaftskrisen wie die von 1929, die Ölkrise (1973), usw. gegeben hat. Positiv zu vermerken ist auch das größte wirtschaftliche und technologische Wachstum der Geschichte

Mit all dem wollen wir lediglich aufzeigen, dass die Entwicklung in der Vergangenheit zwar keine Garantie für die Zukunft ist, dass aber in dem fraglichen Zeitraum zahlreiche Ereignisse von epischem Ausmaß stattgefunden haben. Von nahezu unwiederholbaren Perioden wirtschaftlichen Aufschwungs bis hin zu Katastrophen, in denen wir auf das Ende der Welt zuzusteuern schienen. Dennoch lag das durchschnittliche Wirtschaftswachstum in diesen 200 Jahren bei 3-3,5% pro Jahr.

Der Wunsch zu lernen, sich zu verbessern, voranzukommen, und die Kreativität der Menschen, ihre Ziele zu erreichen, waren bisher grenzenlos. Daher ist es nicht verrückt anzunehmen, dass die nächsten 200 Jahre in dieser Hinsicht ganz anders sein werden als die letzten 200.

Wir wollen optimistisch sein: **Die besten Tage der Menschheit liegen noch vor uns!**